



Finanzierungs- und Sponsoringkonzept

*Realisation der ersten Kunsteisbahn
für die Jugend im Urner Talboden*



Kunsteisbahn
Holzboden



1. Projektziele	4
2. Projektbeschreibung	5
3. Projektnutzung	6
3.1 Winternutzung	6
3.2 Sommernutzung	6
4. Gesamtvolkswirtschaftlicher Nutzen	6
4.1 Regionale Wertschöpfung	6
4.2 Nachhaltigkeit	6
4.3 Finanzielle Tragbarkeit	6
5. Investitionskosten	7
6. Jährliche Betriebskosten	7
7. Gemeinde als Betreiber der Kunsteisbahn	7
8. Zeitplan	8
9. Finanzierung	8
10. Kontakt	9

Im Kanton Uri sind die Möglichkeiten für die Uner Jugend stark limitiert, um Eissportarten ausüben zu können. Zwar betreibt die Gemeinde Spiringen seit 2004 im Holzboden eine Natureisbahn. Diese kann auf Grund der immer wärmeren Winter nur unregelmässig betrieben werden.

Bereits 2016 lancierte das Jugendparlament Uri einen Vorstoss, um im Kanton Uri eine Kunsteisbahn zu realisieren. Auf dieser Grundlage hat die Gemeinde Spiringen im Sommer 2021 eine Planungskommission beauftragt, eine Kunsteisbahn auf dem Holzboden zu planen. Der

Standort Holzboden eignet sich hervorragend, um die Anlage über die gesamte Wintersaison hinweg zu betreiben.

Das Projekt ermöglicht der Jugend und den Familien aus dem Schächental sowie der umliegenden Region im Kanton Uri eine attraktive und sinnvolle Freizeitgestaltung.

Es schafft dem EHC Uri neue Perspektiven und verlässliche Voraussetzungen für den Spielbetrieb und bildet die Grundlage, den Eishockeysport im Kanton Uri nachhaltig zu fördern.





1. Projektziele

- Mit dem Bau einer offenen Kunsteisbahn auf dem Sportplatz Holzboden entsteht eine attraktive und sinnvolle Freizeitmöglichkeit, ein Ort der Begegnung für die Jugend und die Familien aus dem Schächental und der ganzen umliegenden Region. Ein Ort, an dem Bewegung, Freude und gemeinsames Erleben im Mittelpunkt stehen – mitten im Herzen des Kantons Uri.
- Die Kunsteisbahn Holzboden bereichert das Winterangebot auf ideale Weise und passt perfekt zur einzigartigen Bergwelt des Schächentals. Sie verbindet das bestehende Ski- und Wandergebiet mit einem attraktiven Freizeitan-gebot, das Menschen jeden Alters anspricht.
- Das Projekt ist die direkte Antwort auf ein lang gehegtes Bedürfnis: Schulen, Jugendliche und Eislaufbegeisterte wünschen sich seit

Jahren eine Möglichkeit, im Kanton Uri regelmässig aufs Eis zu gehen. Die Kunsteisbahn schafft genau diesen Raum – und stärkt zugleich den Tourismus im Schächental.

- Für den Eishockeyclub Uri (EHC Uri) bedeutet die Kunsteisbahn weit mehr als nur zusätzliche Trainingszeiten. Sie eröffnet neue Perspek-tiven, schafft verlässliche Voraussetzungen für den Spielbetrieb und bildet die Grundlage, um den Eishockeysport im Kanton Uri nachhaltig zu fördern. Damit erhalten Kinder und Jugendliche erstmals die Chance, ihrem Lieblingssport ganz-jährig in ihrer Heimat nachzugehen.
- Die Kunsteisbahn Holzboden ist mehr als ein Bauprojekt – sie ist eine Investition in Gemein-schaft, Jugendförderung und die Zukunft der ganzen Region.

2. Projektbeschreibung

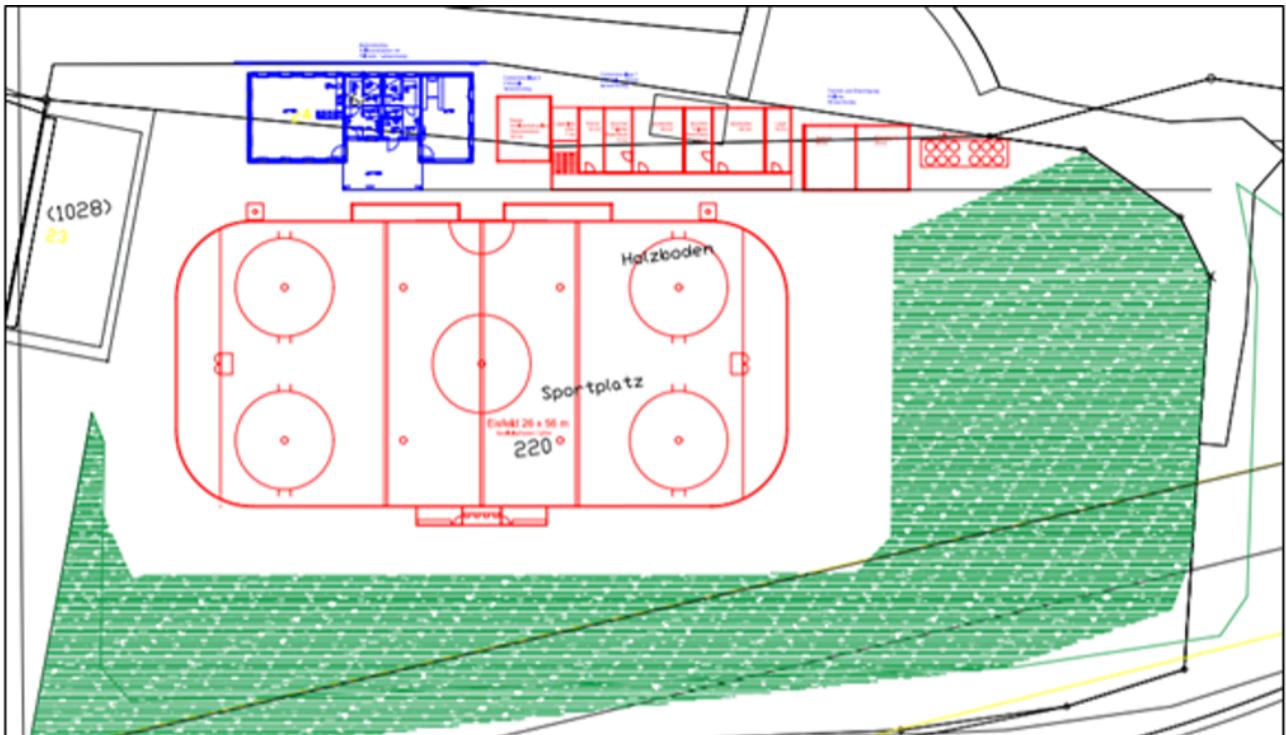


Abbildung 1: Kunsteisbahn Holzboden (Winterbetrieb)

Der Standort Holzboden eignet sich hervorragend für den Betrieb einer Kunsteisbahn. Dank der kalten Temperaturen und der geringen Sonneneinstrahlung im Winter kann die Anlage besonders energieeffizient betrieben werden – ein wesentlicher Vorteil gegenüber anderen potentiellen Standorten. Zudem ist der Holzboden optimal an den öffentlichen Verkehr angebunden, was die Erreichbarkeit für Nutzerinnen und Nutzer deutlich erleichtert.

Die Gemeinde Spiringen legt grossen Wert darauf, den Bau der offenen Kunsteisbahn Holzboden möglichst kostengünstig und ressourcenschonend zu realisieren. Die Projektplanung setzt bewusst auf eine einfache, funktionale Ausstattung und verzichtet vollständig auf nicht notwendige Komfortelemente. Bestehende

Infrastrukturen werden weiterhin genutzt, zusätzlich werden mobile Container für Garderoben mit WC- und Duschanlagen bereitgestellt. Ergänzend entsteht ein kleines Technikgebäude. Für die Besucher und Nutzer ist jedoch mit der kostenoptimierten Variante keinerlei Nachteil zu erwarten.

Um die Investitionskosten weiter zu senken, beabsichtigt die Gemeinde, möglichst viel gut erhaltenes Occasionsinventar zu beschaffen. Für das Eisfeld selbst (Mattensystem der Gemeinde Rapperswil) sowie das Bandensystem (Gemeinde Zug) liegen bereits sehr kostengünstige Angebote vor. Auch für die Kälteanlage, zusätzliche Container und eine Eismaschine werden derzeit geeignete Occasionslösungen geprüft.

3. Projektnutzung

3.1 Winternutzung

Das Kunsteisfeld soll für den öffentlichen Eislauf für Kinder, Familien und Jugendliche an einzelnen Nachmittagen, Abenden, am Wochenende und während den Schulferien zur Verfügung stehen. Schulen können die offene Kunsteisbahn jeweils an den anderen Nachmittagen nutzen. Als weitere Nutzung sind Vermietungen an Eishockey-Plauschmannschaften und Durchführung von Vereins- oder Gruppenanlässen wie z.B. Eisstockschiessen vorgesehen, die auch

in Kombination mit einem Event im Restaurant möglich sind.

Ein weiterer wichtiger Nutzer ist der Eishockeyclub Uri (EHC Uri). Dieser ist auf der Suche nach neuen Trainings- und Spielmöglichkeiten auf einer Kunsteisbahn. Diese Nachfrage vom EHC Uri für Eiszeiten auf der Kunsteisbahn ist für den kostendeckenden Betrieb von grosser Wichtigkeit und ermöglicht die gezielte Förderung des Eishockeysports im Kanton Uri für alle Altersklassen.

3.2 Sommernutzung

Nach der Kunsteisbahn-Saison Ende Februar werden das Mattensystem und die Banden demontiert. Nach der Ansaat vom Rasen ist es auf dem Sportplatz innerhalb weniger Wochen wieder möglich Fussball, Volleyball und weitere Sommersportarten wie bisher zu betreiben (z.B.

für die Schulen für Turnunterricht, Gemeinde-Sporttag, Fussball-Grümpel turnier). Die jährliche Montage und Demontage vom Mattensystem und den Banden wird durch einheimische Organisationen ausgeführt.

4. Gesamtvolkswirtschaftlicher Nutzen

4.1 Regionale Wertschöpfung

Mit der Kunsteisbahn im Holzboden kann von einer deutlichen Steigerung der regionalen Wertschöpfung ausgegangen werden. Neben der Schaffung direkter Arbeitsplätze profitieren auch das lokale Gastgewerbe, Zulieferbetriebe und

weitere Dienstleister. Die Besucherinnen und Besucher generieren zusätzliche Umsätze und stärken damit die wirtschaftliche Basis der gesamten Region.



4.2 Nachhaltigkeit

Eine solche Anlage schafft wertvolle Freizeitmöglichkeiten direkt im Kanton, stärkt die Verbundenheit junger Menschen mit ihrer Heimat und erhöht die Chance, dass sie auch als Erwachsene im Kanton Uri bleiben. Die Kunsteisbahn ist damit ein langfristiger Beitrag zur Jugendförderung und regionalen Identität.

Dank der kalten Temperaturen und der geringen Sonneneinstrahlung im Winter kann die Anlage besonders energieeffizient betrieben werden, was im Vergleich zu möglichen anderen Standorten ein grosser Vorteil ist.



4.3 Finanzielle Tragbarkeit

Die geplante Anlage ist langfristig und nachhaltig ausgelegt. Auf dem Sportplatz steht weiterhin ein ganzjähriges Angebot für verschiedene

Sportarten zur Verfügung. Dadurch wird ein wirtschaftlich tragfähiger Betrieb der Kunsteisbahn realistisch.



5. Investitionskosten

Die Investitionskosten für das Gesamtprojekt sind auf rund 1 800 000.– CHF veranschlagt. Bei dem kostenoptimierten Projekt wird – soweit

möglich und sinnvoll – Occasionsmaterial verwendet, das neben dem finanziellen Vorteil auch im Sinne der Nachhaltigkeit ist.

BKP Grundstück	CHF	10 000.–
Vorbereitungsarbeiten	CHF	13 500.–
Gebäude inkl. Kälteanlage	CHF	1 157 000.–
Betriebseinrichtungen (Bandenanlage)	CHF	42 000.–
Terraingestaltung	CHF	127 000.–
Baunebenkosten	CHF	238 000.–
Ausstattung	CHF	103 000.–
Kreditreserven	CHF	109 500.–
Total Investitionen inkl. MWST	CHF	1 800 000.–

6. Jährliche Betriebskosten

Gemäss Businessplan ist in den ersten zwei Jahren der Betrieb der offenen Kunsteisbahn leicht defizitär. Wie auch bei anderen Projekten üblich, wird es eine gewisse Anlaufphase benötigen, bis die gewünschten Umsatzzahlen erreicht werden können.

Ab dem 3. Betriebsjahr ist ein kostendeckender Betrieb zu erwarten.

Zu berücksichtigen ist, dass bei dieser Kalkulation der Betrag der Gemeinde Spiringen von 700 000.– Franken nicht in den Abschreibungen einkalkuliert ist. Der Betrag ist als «A-fonds-perdu» Beitrag zu verstehen.

Ein kostendeckender Betrieb beinhaltet ein Anteil an jährlichen Sponsoringeinnahmen von ca. 20% der Betriebskosten.

7. Gemeinde als Betreiber der Kunsteisbahn

Entgegen der ursprünglichen Idee ist die Gemeinde Spiringen Betreiber der Kunsteisbahn. Dieses Betriebsmodell ermöglicht es, ein in der Anfangsphase leicht defizitärer Betrieb besser abzufedern. Ebenso ist davon auszugehen, dass der Gemeindebeitrag von CHF 700 000.–

als A-fonds-perdu-Beitrag zu verstehen ist und mit dem Betrieb nicht amortisiert werden kann. Wenn nach der Anlaufphase ein nachhaltiger Betrieb mit möglichen Folgeinvestitionen sichergestellt werden kann, ist ein anderes Betreibermodell denkbar.

8. Zeitplan

Das Projektteam hat einen sehr ambitionierten Zeitplan gewählt. Dank einer sehr guten Vorarbeit in der Ausarbeitung des Projekts plant die

Gemeinde Spiringen den Betrieb der Kunsteisbahn in der Saison 2026/27 aufzunehmen.

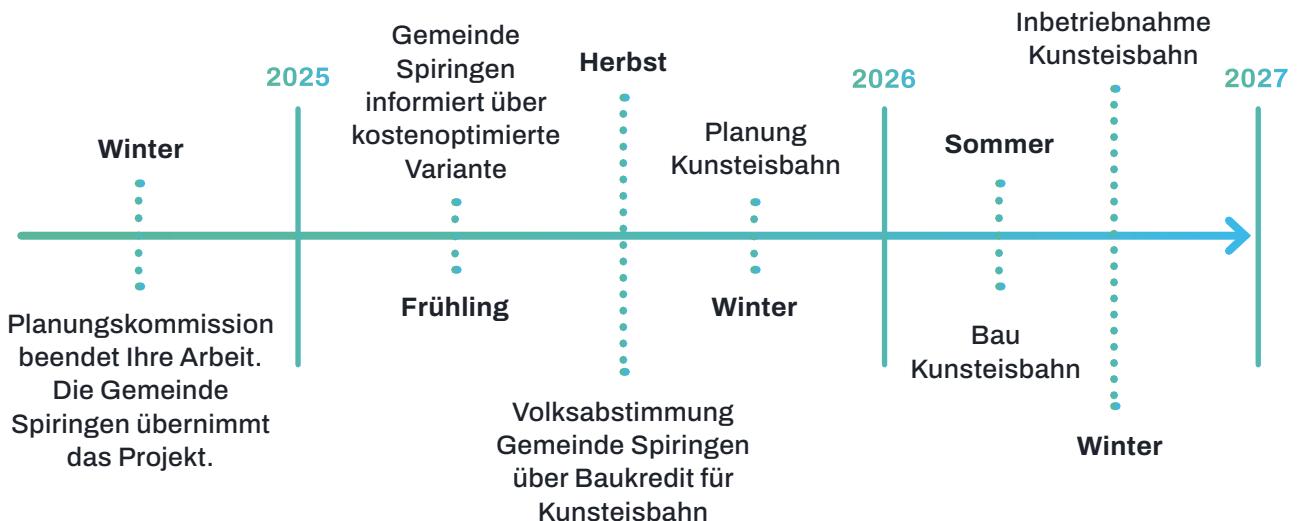
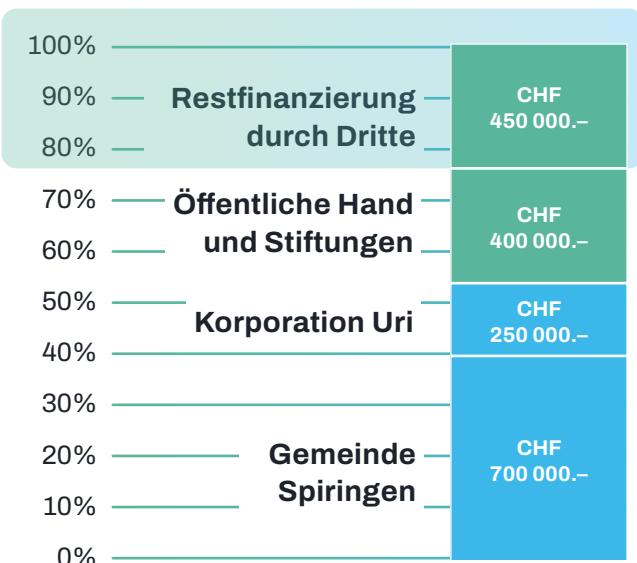


Abbildung 2: Projektterminplan mit Meilensteine

9. Finanzierung



Restfinanzierung durch Dritte

Einmalige Beiträge von Privaten und Firmen sowie Eigenleistung.

Öffentliche Hand und Stiftungen

Bestätigte und geplante Beiträge vom Kanton Uri, Gemeinden und Stiftungen.

Korporation Uri

Finanzierungsbeitrag von der Korporation Uri.

Gemeinde Spiringen

Die Gemeinde Spiringen hat am 30.11.2025 einen Kreditbeitrag von CHF 700 000.- für die Kunsteisbahn gesprochen.

Abbildung 3: Breit abgestütztes Finanzierungskonzept

10.Kontakt

Kunsteisbahn Holzboden
c/o Einwohnergemeinde Spiringen
Dorf 10
6464 Spiringen

info@keb-holzboden.ch
www.keb-holzboden.ch

